

Erschienen im Mitteilungsblatt der Universität, Stück XIX, Nummer 243, am 20.04.2001, im Studienjahr 2000/01.

243. Änderungen von Studienpläne – Begutachtungsverfahren gemäß § 12 (2) UniStG

a) Studienplan für das Diplomstudium der Studienrichtung "Philosophie" an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften an der Universität Wien

Die Studienkommission "Diplomstudium Philosophie" an der Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften der Universität Wien hat die Absicht, einen neuen Studienplan für das Diplomstudium "Philosophie" zu erstellen und ersucht um Vorschläge und Anregungen zu dessen Gestaltung.

Im Mittelpunkt dieses Studienplanes steht die Vermittlung des Faches Philosophie in seiner methodischen und inhaltlichen Breite. Der neue Studienplan soll neben der Qualifikation für wissenschaftliche Forschung auch für solche berufliche Tätigkeiten qualifizieren, die die Anwendung wissenschaftlicher Fähigkeiten erfordern. Im Zusammenhang mit dieser Ausrichtung interessiert auch, auf welche Qualifikationen mögliche zukünftige Arbeitgeber Wert legen.

Der Studienplan kann direkt vom Institut für Philosophie oder von der Abteilung für Rechtsangelegenheiten und Organisationsfragen angefordert werden.

Rückmeldungen richten Sie bitte bis

7. Mai 2001

an die Vorsitzende der Studienkommission "Philosophie"
Ao. Univ.- Prof. Dr. Herlinde Pauer-Studer
Institut für Philosophie der Universität Wien
A-1010 Wien, Universitätsstraße 7,
Tel. Nr.: +43/1/4277/47475
Telefax: +43/1/4277/47492
e-mail: Herlinde.Pauer-Studer@univie.ac.at

Die Vorsitzende der Studienkommission:
P a u e r – S t u d e r

b) Studienplan der Studienrichtung "Informatik" am Universitätsstandort Wien an der Technischen Universität Wien

Die interuniversitäre Studienkommission "Informatik" am Universitätsstandort Wien (beteiligt sind die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik an der Universität Wien und die Fakultät für Technische Naturwissenschaften und Informatik an der Technischen Universität Wien) plant, das Diplomstudium "Informatik" auf Bakkalaureats- und Magisterstudien umzustellen. Das entsprechende erste Ansuchen wurde bereits Anfang Februar dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur übermittelt.

In ihrer Sitzung am 5. April 2001 hat die Studienkommission Informatik auf Grund von Anregungen im Anhörungsverfahren einstimmig beschlossen, das Angebot im Bereich der

Bakkalaureatsstudien um das Bakkalaureatsstudium "Data Engineering & Statistics" zu erweitern und das Anhörungsverfahren aus diesem Grunde bis 30. April 2001, 12.00 Uhr auszudehnen, um Ihnen nochmals die Gelegenheit zu geben, weitere konstruktive Vorschläge zur Gestaltung der geplanten Bakkalaureats- und Magisterstudien Informatik zu machen.

Das Diplomstudium "Informatik" am Universitätsstandort Wien soll nun in fünf Bakkalaureatsstudien und neun Magisterstudium umgewandelt werden:

Die Bakkalaureatsstudien

1. Data Engineering & Statistics
2. Medieninformatik
3. Medizinische Informatik
4. Software & Information Engineering
5. Technische Informatik

sollen eine fundierte Grundlagenausbildung (64 von 130 Semesterstunden sind in jedem Falle Pflicht und für alle Bakkalaureatsstudien gleich) mit Schwerpunktsetzungen (40 % der Gesamtstundenanzahl dienen dieser Spezialisierung) vermitteln.

Die Magisterstudien

1. Computational Intelligence
2. Computergraphik & Digitale Bildverarbeitung
3. Information & Knowledge Management
4. Intelligente Systeme
5. Medieninformatik
6. Medizinische Informatik
7. Software Engineering & Internet Computing
8. Technische Informatik
9. Wirtschaftsingenieurwesen Informatik

sollen zu einer Vertiefung und Spezialisierung in relevanten Gebieten der Informatik führen. Die AbsolventInnen sind sowohl für höhere Positionen in der Wirtschaft als auch für weiterführende Forschungsaufgaben hoch qualifiziert. Die weit gefassten Zulassungsbedingungen erhöhen die Möglichkeiten, in verschiedenen Anwendungsgebieten Schlüsselqualifikationen zu erwerben.

Details über den aktuellen Stand der beschlossenen Lehrinhalte und die Organisation der geplanten Studien finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

www.logic.at/informatik/

Im Namen der Studienkommission Informatik werden Sie ersucht, die neuen Studienpläne im Sinne des § 12 Abs. 2 UniStG 1997 in der derzeit gültigen Fassung nochmals auf ihre Relevanz für den Arbeitsmarkt zu überprüfen, sofern Sie dies für notwendig erachten; in diesem Zusammenhang möchte ich aber auch darauf hinweisen, dass verschiedene Anregungen aus den bisher eingelangten Stellungnahmen noch nicht diskutiert bzw. eingearbeitet wurden.

Es wäre für uns wichtig zu wissen,

- ob nach Ihrer fachkundigen Einschätzung künftige AbsolventInnen Aufnahme auf dem Arbeitsmarkt finden werden,
- ob Sie in Ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber AbsolventInnen dieses Studiums in Ihrer Institution einsetzen würden,

- durch welche Maßnahmen und Ergänzungen des Studienplanes die Chancen der AbsolventInnen auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden könnten.

Weitere Anregungen und Stellungnahmen zu den geplanten Studien, die Ihre etwaigen bisherigen Stellungnahmen ergänzen, bitte ich bis

30. April 2001, 12.00 Uhr (es gilt der Zeitpunkt des Einlangens)

an folgende Adresse, vorzugsweise per e-mail, zu senden:

Vorsitzender der interuniversitären Studienkommission Informatik
Ao. Univ.- Prof. Dr. Rudolf Freund
Technischen Universität Wien
A-1040 Wien, Favoritenstraße 9
Tel. Nr.: (+43 1) 58801/18542
Telefax: (+43 1) 58801/18597
e-mail: rudi@logic.at

Der Vorsitzende der Studienkommission:
F r e u n d

c) Studienplan für die Studienrichtung Biologie an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik an der Universität Wien

Die Studienkommission Biologie an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik der Universität Wien hat die Absicht, einen neuen Studienplan für das Studium der Biologie nach dem Bundesgesetz über die Studien an den Universitäten (Universitäts-Studiengesetz – UniStG), BGBl. I Nr. 48/1997, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 77/2000, zu verordnen.

Gemäß § 12 UniStG ist vor der Erstellung oder Abänderung der Studienpläne für Bakkalaureats-, Magister- und Diplomstudien ein Anhörungsverfahren einzuleiten, in welchem einer Reihe von maßgeblichen öffentlichen und privaten Einrichtungen, Körperschaften und Institutionen sowie anderen fach einschlägigen Einrichtungen des Beschäftigungssystem die Gelegenheit zur Übermittlung von Vorschlägen zur Gestaltung des Studienplanes eingeräumt wird.

Im Verlaufe einer längeren Planungsphase hat die Studienkommission Biologie in ihrer Sitzung am 16.03.2001 den Entwurf eines Studienplans beschlossen, der drei Studienphasen in einem Gesamt-Stundenrahmen von 170 Semesterstunden vorsieht:

Phase 1 (50 Semesterstunden, Semester 1/2/3): Einführende Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtbereich der Biologie sowie aus den Fächern Chemie, Physik und Mathematik. Als Studieneinführungsphase ist das 1. Studiensemester definiert.

Phase 2 (59 Semesterstunden, Semester 4/5/6): Grundlagen einer der nachgenannten Fachvertiefungen (A - F), einschließlich Methoden und Projektarbeiten:

(A) Anthropologie

Basismodul I: Anatomie und Physiologie des Menschen

Basismodul II: Grundlagen der Anthropologie

Ergänzungsmodul (Hilfswissenschaften)
Projektmodul

(B) Botanik
Basismodul I: Vielfalt und Lebensräume
Basismodul II: Struktur und Funktion
Ergänzungsmodul
Wahlmodul
Projektmodul

(C) Genetik-Mikrobiologie
Basismodul I
Basismodul II
Ergänzungsmodul: Chemie-Biochemie
Wahlmodul
Projektmodul

(D) Ökologie
Basismodul I: Organismische Grundlagen
Basismodul II: Ökologie
Ergänzungsmodul
Projektmodul

(E) Paläobiologie
Basismodul I: Paläontologische Grundlagen
Basismodul II: Allgemeine Paläobiologie
Ergänzungsmodul
Wahlmodul
Projektmodul

(F) Zoologie
Basismodul Zoologie I
Basismodul Zoologie II
Ergänzungsmodul
Wahlmodul
Projektmodul

Phase 3 (44 Semesterstunden, Semester 7/8/9/10): Vertiefung und Schwerpunktsetzung auf einem Spezialgebiet der gewählten Fachvertiefung (A – F) in Hinblick auf eine Diplom- bzw. Magisterarbeit:

(A) Anthropologie
Hominidenevolution
Humanethologie
Humangenetik
Humanökologie

(B) Botanik
Evolution und Systematik
Physiologie und Phytochemie
Biogeographie und Vegetationskunde

Zellbiologie und Ultrastruktur
Funktionelle Anatomie und Morphologie
Arten- und Biotopschutz

(C) Genetik-Mikrobiologie
Molekulare Genetik und Pathologie
Entwicklungsgenetik
Gen- und Biotechnologie
Molekulare Mikrobiologie
Immunbiologie

(D) Ökologie
Terrestrische Ökologie
Vegetations- und Landschaftsökologie
Limnologie
Meeresökologie
Naturschutz
Ökophysiologie und Experimentelle Biologie
Biochemische Ökologie
Humanökologie

(E) Paläobiologie
Wirbeltierpaläontologie
Evertebratenpaläontologie
Paläobotanik
Paläoökologie, Paläoklimatologie & Paläobiogeographie
Stratigraphie und Facieskunde

(F) Zoologie
Evolution und Systematik
Neurobiologie
Ethologie
Anatomie und Morphologie
Stoffwechsel- und Ökophysiologie
Entwicklungsbiologie

An freien Wahlfächern nach § 13 (4) Z. 6 UniStG sind in Phase 1 und 2 zusammen zwölf Stunden, in Phase 3 fünf Stunden zu absolvieren.

Der Studienplan wurde so gestaltet, dass es ohne wesentliche zusätzliche Aufwendungen kurzfristig möglich ist, das Biologiestudium in Wien entweder als 10-semesteriges Diplomstudium mit drei Studienabschnitten oder als 6-semesteriges Bakkalaureats-Studium mit nachfolgendem 4-semesterigem Magisterstudium einzurichten.

Wir ersuchen um Übermittlung von Anregungen, Vorschlägen und Kommentaren, wie im Verlauf der weiteren Planung vorgegangen werden könnte, um ein optimales Planungsergebnis zu erreichen. Insbesondere ersuchen wir dazu Stellung zu nehmen, ob die Einführung des Bakkalaureats für zweckmäßig gehalten wird.

Um Stellungnahme bis

30. April 2001

an den Vorsitzenden der Studienkommission Biologie
Herrn Univ.- Prof. Dr. Georg Grabherr,
Institut für Ökologie und Naturschutz,
A-1090 Wien, Althanstraße 14,
Tel. Nr.: (01) 4277-54370
Telefax: (01) 4277-9542
e-mail: georg.grabherr@univie.ac.at

wird ersucht.

Der Vorsitzende der Studienkommission:
G r a b h e r r

d) Studienplan für die Studienrichtung Musikwissenschaft an der Paris Lodron Universität Salzburg

Der neue Studienplan kann ab 1. April 2001 auf der Homepage des Institutes (www.sbg.ac.at/mus/home.htm) eingesehen und ausgedruckt werden.

Die Zielsetzungen des Studienplanes sind in § 1 formuliert.

Dieses Studium soll die AbsolventInnen zu wissenschaftlichen Laufbahnen in Musikwissenschaftlichen Instituten der Universitäten und Kunstuniversitäten und der Arbeit in Forschungsinstituten (insb. Musikalische Gesamtausgaben) befähigen, aber auch die gründlichen und breit angelegten Grundlagen für die Anwendung wissenschaftlicher und künstlerischer Erkenntnisse für weite Bereiche musikspezifischer Berufe legen: z. B.: Berufe im Schulen inclusive Erwachsenenbildung, in den Medien (Presse, Rundfunk, fernsehen), in Musikverlagen, im Musikalien- und Musikbuchhandel, in Bibliotheken und Archiven, im Musikmanagement und in der Musikdramaturgie sowohl der Konzertinstitutionen wie der Musiktheater.

Wir ersuchen Sie, diesen Studienplan im Sinne von § 12 (2) des UniStG Kraft Ihrer spezifischen Kompetenz zu überprüfen.

Anregungen und Stellungnahmen sind bis zum

30. April 2001

an den Instituts-/Studienkommissionsvorsitzenden
Herrn O. Univ.- Prof. Dr. Jürg Stenzl
Institut für Musikwissenschaft
Universität Salzburg
A-5020 Salzburg, Bergstraße 10
Tel. Nr.: +43-662-8044-4650
Telefax: +43-662-8044-4660
e-mail: juerg.stenzl@sbg.ac.at

zu senden.

e) Studienplan für die Studienrichtung Informatik an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

An der Universität Innsbruck wird eine neue Studienrichtung "Informatik", die sich in ein sechssemestriges Bakkalaureatsstudium und in ein darauf aufbauendes viersemestriges Masterstudium gliedern wird geplant. Ziel des Bakkalaureatsstudiums ist es, Spezialisten im IT Bereich auszubilden, die in der Lage sind, komplexe Hardware-, Software- und Netzwerk-Systeme zu betreuen, zu erweitern und neuen Erfordernissen anzupassen. Das Masterstudium, welches mit dem Diplom-Ingenieur abschließen wird, hat eine vertiefte wissenschaftliche und praktische Ausbildung zum Ziel, und die Absolventinnen und Absolventen bringen entsprechend eine vertiefte Kompetenz für innovative und komplexe Problemlösungen in Unternehmen und Institutionen mit.

Das Studium legt besonderen Wert darauf, die Grundtechniken, Methoden und Arbeitsweisen der Informatik zu vermitteln und gleichzeitig die Anwendung auf spezielle Problemstellungen zu trainieren. Absolventinnen und Absolventen können deshalb nach relativ kurzer Einarbeitungszeit in allen Anwendungsbereichen eingesetzt werden.

Wir ersuchen, dieses neue Studium im Sinne des § 12 (2) Universitäts-Studiengesetz (UniStG) auf seine Relevanz für den Arbeitsmarkt zu überprüfen. Es wäre für uns wichtig zu wissen, ob nach Ihrer fachkundigen Einschätzung künftige Absolventinnen und Absolventen Aufnahme auf dem Arbeitsmarkt finden werden, desweiteren ob Sie in Ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums in Ihrer Institution einsetzen würden, bzw. welche Ausbildungsinhalte und Lernziele Sie für besonders wichtig halten, um hohe Arbeitsmarktchancen zu garantieren.

Wir danken im voraus für Ihre Anregungen und Stellungnahmen bis zum

4. Mai 2001

an die Vorsitzende der Studienkommission Informatik
Frau Univ.- Prof. Dr. Sybille Hellebrand
Institut für Informatik
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
A-6020 Innsbruck, Technikerstraße 25
Tel. Nr.: +43-512-507-6100
Telefax: +43-512-507-2977
e-mail: sybille.hellebrand@uibk.ac.at

Der Rektor:
W i n c k l e r